

haber der Insel ihm hier die Landung verweigerte, segelte er weiter und gelangte unter großen Gefahren nach Jamaika. Hier strandeten jedoch seine Schiffe, und er befand sich nun mit der Mannschaft unter lauter wilden Menschen. Zwei Gefährten aber ruderten in ausgehöhlten Baumstämmen zehn Tage lang durch das Meer, erreichten glücklich Haiti und fanden Aufnahme. Von dort brachten sie ein Schiff zu den Verlassenen. Darauf kehrte Kolumbus voll Gram und in kranke Zustand nach Spanien zurück.

Das Ei des Kolumbus. Tod des Entdeckers. Überkluge Leute meinten: „Was hat Kolumbus denn so großes getan? Jeder andere hätte ebenso gut die neue Welt entdecken können.“ — Als einst (nach einer Erzählung) solche klugen Leute das Verdienst des Entdeckers herabsetzten, nahm dieser ein Ei und sprach: „Wer von den Herren kann dies Ei auf die Spitze stellen?“ Da es keiner vermochte, so drückte Kolumbus die Spitze ein, und das Ei stand. Nun riefen alle: „So hätten wir es auch gekonnt!“ Kolumbus aber erwiderte: „Zawohl, aber der Unterschied ist der, ihr hättet es machen können, doch ich allein habe es gemacht.“ Tiefgebeugt und durch erlittenes Unrecht lebensmüde, starb er. Seine letzten Worte waren: „Herr, in deine Hände befehle ich meinen Geist!“ Der von ihm entdeckte Weltteil wurde nach Amerigo Vespucci, der dieses Land in Briefen beschrieb, Amerika genannt.

Entdeckung des Seeweges nach Ostindien. 1498. Ehe man den Seeweg nach Ostindien kannte, waren bereits die Erzeugnisse jenes Landes (Seide, Zimt, Gewürznelken, Ingwer usw.) bei den Europäern in Gebrauch. Durch die Araber wurden diese Waren nach Aegypten gebracht. Italiensische Kaufleute holten sie von hier ab, um mit diesen Erzeugnissen in den europäischen Ländern Handel zu treiben. Nachdem aber der portugiesische Seefahrer Bartholomäus Diaz bis zur Südspitze Afrikas, dem Vorgebirge der guten Hoffnung, gekommen war, gelang es später einem anderen Portugiesen, namens Vasco de Gama, dieses Vorgebirge zu umsegeln. Darauf fuhr er an der Ostküste Afrikas hinaus, schiffte dann über den Ozean und gelangte (1498) nach Calicut in Indien. Als der kühne Entdecker nach Portugal zurückkam, wurde er hoch geehrt. Seit jener Zeit aber knüpften die Portugiesen Handelsverbindungen mit Ostindien an und brachten nun die Erzeugnisse jenes Landes auf dem Seewege nach Europa.

Erste Reise um die Welt unter Magelhäens. Der Portugiese Magelhäens (Magellan) unternahm (1519) die erste Reise um die Welt, nachdem er in spanische Dienste getreten war. Auf seiner Fahrt fand er die Meerenge, welche das Festland von Südamerika von dem Feuerlande trennt und nach seinem Entdecker die Magellan-Strasse heißt. Durch die letztere gelangte er in die Südsee, die damals sehr ruhig war, daher der Stille Ozean genannt wurde. Darauf erreichten die Seefahrer die Ladronen, welche sie Diebsinseln nannten, weil die Eingeborenen große Neigung zu Diebereien zeigten. Dann kamen sie zu den Philippinen. Hier wurde Magelhäens in einen Krieg verwickelt und verlor mit einer Anzahl von Begleitern das Leben. Die übrig gebliebene Mannschaft segelte von dannen und kam nach einer Insel, die zu den Molukken gehört. Hier fand man schon Portugiesen, die auf anderen Wegen dorthin gelangt waren. Endlich fuhren die ehemaligen Genossen Magelhäens um Asien und Afrika herum und gelangten wieder nach Spanien. Ihre Reise um die Welt hatte drei Jahre gedauert.

Anderer Entdeckungen. Schon im Jahre 1500 entdeckten die Portugiesen Brasilien und nahmen dieses Land in Besitz. — Der spanische Statthalter von Cuba hörte dort von Schiffen, daß sie aus einem fremden